



# KLARtext

Älter werden wir alle!

## Flüchtlinge sollen einen Eid auf das Grundgesetz ablegen

Die Sorge Nummer 1 des Jahres 2015 ist die Flüchtlingspolitik, auch für uns, die Senioren-Union. Die tägliche, unkontrollierte Einwanderung von 5000 bis 6000 Asylsuchenden und Zuwanderern löst nicht nur bei Älteren Ängste aus.

Auch in unseren Reihen gibt es viele „Helden des Alltags“, die sich täglich um die Flüchtlinge kümmern. Das Recht auf politisches Asyl muss uneingeschränkt gelten. Doch wir benötigen eine Einwanderungspolitik, die sich an den Interessen des eigenen Landes orientiert.

1. Wir haben die Probleme dort zu lösen, wo sie entstehen, sonst kommen die Probleme zu uns.

2. Es ist richtig, den Terroristen den Kampf anzusagen, falsch, wenn Länder wie Russland und die USA durch Waffenlieferungen in Kriegsgebiete Brandbeschleuniger liefern.

3. Es ist notwendig, die Mittel für Entwicklungsländer deutlich zu erhöhen, weil die Verbesserung der Lebensbedingungen vor Ort Abwanderung verhindert. Falsch ist es jedoch, dem Islamismus, nicht dem Islam bei uns Tür und Tor zu öffnen.

In Nordrhein-Westfalen den Islamunterricht an den Schulen einzuführen und gleichzeitig den evangelischen wie katholischen Religionsunterricht, wie in Berlin geschehen, zu

streichen, ist ebenso falsch. Vergessen wir nicht, der Islam als Religion akzeptiert nicht Andersglaubende und Frauen. In allen islamistischen Ländern werden Christen wie Juden verfolgt.

Die Mehrheit der Mohammedaner ist friedlich, doch die Anzahl der Scharfmacher nimmt zu. Für sie gelten zuerst die Grundsätze ihres Glaubens, nicht die Menschenrechte. Kein Staat, in dem der Islam zu Hause ist, weist eine funktionierende Demokratie auf. Kritiker halten den Islam für Demokratie-unerträglich. Wenn diese Einschätzung zutrifft, kommt es bei der Frage der Integration von Flüchtlingen nicht zuerst auf das Erlernen der deutschen Sprache an, sondern auf ein Bekenntnis zu unserem Grundgesetz, auf einen Eid auf unsere Verfassung.

Wolfgang Börnsen



Wolfgang Börnsen

### Inhalt

Wolfgang Börnsen mit 99,5 Prozent im Amt des Landesvorsitzenden bestätigt	2-3
Preis zur Deutschen Einheit an die Akademien Leck, Waren und Sankelmark	4-5
Reise nach Dresden	6
Dat ole Johr	7
Altersarmut	7
Mehr Polizei für mehr Sicherheit der Bürger	8

# Wolfgang Börnsen mit 99,5 Prozent im Amt des Landesvorsitzenden bestätigt

Mit dem Traumergebnis von 99,50 Prozent ist Wolfgang Börnsen auf der Landesdelegiertenversammlung der Senioren-Union in seinem Amt als Landesvorsitzender bestätigt worden. Ebenfalls bestätigt wurden Jürgen Feddersen (Nordfriesland) und Helga Jessen (Plön) als Stellvertretende Landesvorsitzende. Neu als Stellvertreter wurden



Wolfgang Börnsen überreichte den beiden Gastrednern Dr. Axel Bernstein und Ingo Gaedchens sein neues Buch „Vom Niedergang zum Neuanfang“

Jens-Uwe Ehrlich (Ahrensburg) und Dieter Holst (Ostholstein) gewählt. Die 259 stimmberechtigten Delegierten und zahlreiche Gäste waren aber nicht nur für den Wahlmarathon in die Holstenhallen nach Neumünster gekommen. Sie konnten Interessantes zum Thema Sicherheit vom neuen Landesgeschäftsführer Dr. Axel Bernstein und

**NORDSEE-INSEL**  
**Pellworm**  
*Mitten im Watt*

**Mein Inseltag!**

- ✓ 35 Minuten Fähre fahren
- ✓ Eine Inselrundfahrt machen
- ✓ Die Alte Kirche besichtigen
- ✓ 1 Stück Friesentorte essen
- ✓ Das Watt erleben

Hier buchen: Tel. 04844/189 40  
Kur- und Tourismusservice Pellworm  
[www.pellworm.de](http://www.pellworm.de)

[www.faehre-pellworm.de](http://www.faehre-pellworm.de)

**nordsee\***  
schleswig-holstein

**Starke Partner!**

**NPDG** Nationalpark Wattenmeer

## Immobilienkauf/verkauf ist Vertrauenssache ...

**darum wenden Sie sich gleich an einen qualifizierten und bankenunabhängigen Makler im IVD-Verband!**

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung! Unser Name steht weit über die Landesgrenzen hinaus für Erfahrung, Kompetenz und umfangreiche Serviceleistungen. Von der marktorientierten Bewertung über ein individuelles Finanzierungskonzept bis zum erfolgreichen Abschluss und auch noch darüber hinaus sind wir Ihr leistungsstarker Partner. Testen Sie uns!

**Für vorgemerkte Kaufinteressenten suchen wir laufend Häuser - Katen - Resthöfe.**

**J.P. HENNINGSEN** 04641-3021 [www.immobiliien-henningsen.de](http://www.immobiliien-henningsen.de)  
Bahnhofstr. 9 - 24392 Süderbrarup

**ivd**  
VERBAND



Der neu gewählte Landesvorstand vorne v. li. Ernst Albert Höft, Helga Jessen, Jens-Uwe Ehrlich, Dieter Holst, Wolfgang Börnsen, Ehrenvorsitzende Helga Kleiner und Jürgen Feddersen  
Fotos (2): Uwe Voss

Bundestagsmitglied Ingo Gaedechens erfahren. Landtagsmitglied Kathja Rathje-Hoffmann berichtete vom Antrag „Gemeinsam alt werden“, der im Landtag gestellt worden ist. Sie hob die Wertschätzung hervor, die die Hilfe von Angehörigen genießt. 70 Prozent der alten Menschen würden zu Hause gepflegt. Grömitz werde 2030 mit einem Altersdurchschnitt von 62 Jahren die älteste Kommune Deutschlands sein.

Zur äußeren Sicherheit stellte Bundestagsmitglied Ingo Gaedechens die Fragen: „Reicht der Wehretat? Wie sichern wir Frieden, Freiheit und unsere Demokratie?“ Friedlich leben könne man nur, wenn die äußere Sicherheit stimme. Nach der Personal- und Materialreduzierung während der Jahre, in denen man von Freunden „umzingelt“ gewesen sei, hätten die Bündnispartner die Bundeswehr Schritt für Schritt in die Rolle gedrängt, in der sie sie sehen wollten. Afghanistan und der Balkan seien Beispiele dafür. Inzwischen würde Deutschland sogar Waffen in Krisengebiete schicken, um zum Beispiel den ISIS-Kämpfern im Irak Einhalt zu gebieten. Zu den Flüchtlingen gab er Bundesinnenminister de Maiziere Recht und erklärte unter Applaus: „Ihr müsst eurem Land helfen. Ihr könnt eure Familien nicht nachholen.“ Mit großer Freude empfingen die Delegierten den neuen Landesgeschäftsführer der CDU, Dr. Axel Bernstein, der sei-

nen ersten offiziellen Termin in der neuen Funktion in Neumünster hatte. Er hob die große Bedeutung der Senioren-Union für die CDU hervor und forderte die Anwesenden auf: „Ich ermutige Sie, Ihre Ideen in die Diskussion für die Programmatik der Landtagswahlen 2017 mit einzubringen.“ Als Spezialist für die innere Sicherheit sagte er, das Land verfüge über etwa 8000 Polizeibeamte. Trotz gewachsener Aufgaben und tausenden von Überstunden verbessere sich die Situation nicht. Das habe Auswirkungen auf die Attraktivität des Berufs. Bis hin zur 4.Liga müssten Polizeibeamte für die Sicherheit sorgen. Dabei stünden für den Bereich Prävention nicht genügend Beamte zur Verfügung. Die Rot-Grünen hätten sogar für die individuelle Kennzeichnung der Beamten gesorgt, um sie bei Übergriffen identifizieren zu können. Zwihschenruf aus dem Plenum: „Die Straftäter laufen nicht gekennzeichnet herum.“ Wolfgang Börnsen berichtete, es hätte Erfolge beim Abbau der Altersdiskriminierung gegeben. Jetzt dürften auch Kandidaten über 63 bei Bürgermeisterwahlen kandidieren. Ehrenvorsitzende Helga Kleiner erhielt für ihre langjährigen politischen Verdienste den Freiheits-Taler. Die Versammlung nahm mit großen Mehrheiten drei Anträge und drei Dringlichkeitsanträge an. Demnach wird die Bundestagsfraktion aufgefordert, das Al-

ter in ‚Artikel 3.3 ‚Gleichheit vor dem Gesetz‘ aufzunehmen. Hierzu sagte Wolfgang Börnsen: „Altersdiskriminierung ist kein Kavaliersdelikt. Wir fordern den Gesetzgeber auf, das Verbot der Altersdiskriminierung in das Grundgesetz aufzunehmen.“ Die Juristen der Bundespartei werden aufgefordert, für die Formulierung die „Feinjustierung“ vorzunehmen. Der Kreisverband Pinneberg erhielt für seine Anträge die Zustimmung, sicherzustellen, dass das Bezahlen mit Münzen und Scheinen auch zukünftig möglich ist und dass Behördenkontakte und Bankgeschäfte sowie Steuererklärungen unabhängig vom Internet persönlich, schriftlich oder mündlich möglich sein müssen. In Dringlichkeitsanträgen fordert der Landesvorstand ein Konzept für Pflegekräfte im Land, eine Reform des Rentenrechts, um die Alterszukunftssysteme sicher zu machen und ein Aktionsprogramm gegen den zunehmenden Mangel an Hausärzten.

Als Beisitzer wurden gewählt: Christine von Klass, Vera Siemer, Gabriele Kramer, Maren Hinz, Heiner Blum, Dr. Gottfried Lotzin, Jens Kaiser, Hans-Dieter Merker, Günter Büttner, Dr. Lisa Homrich und Reimer Tank. Mit überwältigender Mehrheit (99,07 Prozent) wurde Landes-Schatzmeister Ernst-Albert Höft im Amt bestätigt. Schriftführerin bleibt Ragna Peter, Kassenprüfer Linda Nehl und Hannelore Donner. Kt

# Preis zur Deutschen Einheit an die Akademien Leck, Waren und Sankelmark



Wolfgang Börnsen

Mehr als 160 Mitglieder und Mandatsträger der Senioren-Union aus ganz Schleswig-Holstein sind der Einladung des Landesvorsitzenden zum Festakt anlässlich des 25. Jahrestages der Wiedervereinigung in die Nordsee Akademie nach Leck gefolgt. Darüber hinaus konnte der Kreisvorsitzende Nordfriesland, Jürgen Feddersen, der auch stellvertretender Landesvorsitzender und Mitglied im Bundesvorstand der Senioren-Union ist, auch Gäste aus Mecklenburg-Vorpommern und Dänemark sowie der Jungen Union begrüßen.

Gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten Astrid Damerow übergab der Landesvorsitzende und stellvertretende Bundesvorsitzende der Senioren-Union, Wolfgang Börnsen, an die Leiter der Akademien in Leck, Waren an der Müritz (Mecklenburg-

Vorpommern) und Sankelmark den Ehrenpreis der Senioren-Union zur Deutschen Einheit und würdigte deren Einsatz zum Zusammenwachsen der Nationen. Die Europaakademien haben sich in den Jahren nach der Wende besonders verdient gemacht, den Einheitsgedanken in der politischen Bildung zu fördern. Zeitzeugen berichteten aus ihrer persönlichen Sicht die Vorgänge in den Jahren 1989 und 1990 in den beiden deutschen Staaten. Jörn Mothes, Leiter der Europäischen Akademie in Waren an der Müritz und Klaus Veitze, dänischer Gymnasiallehrer (Fächer Deutsch und Geschichte) aus Ringe waren die Referenten, die auf ihre Art die Zuhörerinnen und Zuhörer zu fesseln wussten. Die Veranstaltung moderierte Miriam Neidt, Vorsitzende der Jungen Union in Leck. Helmut Enke

## HAUS HOG'N DOR

Homfeldt OHG

GF: MAGRET & MARTINA HOMFELDT

GEMEINSAM FÜR IHR WOHLBEFINDEN  
FAMILIENUNTERNEHMEN SEIT 30 JAHREN



### Wir bieten:

Kurzzeitpflege · Vollstationäre Pflege · Urlaubs- u. Verhinderungspflege

Aufnahme aller Pflegestufen 0 bis 3+ · beschützter Demenzbereich

Pflege von Beatmungspatienten · Aufnahme diverser Krankheitsbilder · Chorea Huntington Wohngruppe (NMS)

Wohnen auf Probe (WEF) · Friseur · Fußpflege · Restaurant & Café **FRIESENSTUBE**



Haus Hog'n Dor Westerrönfeld:  
Hog'n Dor 1, 24784 Westerrönfeld  
Tel.: 0 43 31 - 80 91 0  
wef@haushogndor.de



Haus Hog'n Dor Norderstedt:  
Alter Kirchenweg 2, 22844 Norderstedt  
Tel.: 0 40 - 5 21 42 0  
nrd@haushogndor.de



Haus Hog'n Dor Neumünster:  
Klaus-Groth-Str. 37, 24534 Neumünster  
Tel.: 0 43 21 - 2 00 46 0  
nms@haushogndor.de

Für unverbindliche Informationen sind wir gerne für Sie da. Rufen Sie uns einfach an oder kommen Sie zu einem persönlichen Gespräch und einem Hausrundgang vorbei.

[www.haushogndor.de](http://www.haushogndor.de)

[www.restaurantfriesenstube.de](http://www.restaurantfriesenstube.de)





v.li. Jürgen Feddersen im Gespräch mit Helmut Enke, dem Organisator der Veranstaltung.



v.li. Okesibbersen (Nordsee Akademie), Wolfgang Börnsen, Astrid Damerow, Jörn Motes



Klaus Veltze



Jörn Motes

# Sie sind auf der Suche nach dem besonderen Ort...

...dann sollten Sie unbedingt lesen, was Thomas Sörensen dazu zu sagen hat.

Für 17,85 € erhältlich bei

Rendsburger Druck & Verlagshaus GmbH & Co. KG  
Nikolaus-Otto-Straße 12 · 24783 Osterrönfeld  
Tel. 04331 840366 · Fax 04331 840368

„Auf der Suche nach dem besonderen Ort“ hält den Augenblick innerhalb und rundherum von Gebäuden und Orten fest, an denen Sie und ich täglich vorbei gehen, ohne ihnen besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Es ist ein Blick hinter die Mauern dieser großen und kleinen Bauwerke; kein flüchtiger Blick – sondern ein aufmerksames Hinsehen. Die Menschen, die dort leben und arbeiten, werden – wenn überhaupt – nur zaghaft im Bild gestreift. Nichts ist gestellt, es gibt keine professionelle Studioausleuchtung, die Fensterbank ist voller Staub, die Mineralwasserflasche bleibt am Boden liegen... es ist eben der Moment, den es lohnt, festzuhalten. Und gerade dieser Moment macht Mut für die Zukunft: Falls die Zeit tatsächlich diese Orte einholen sollte, wird etwas Neues entstehen.

# Reise nach Dresden

Hubert Priemel, Vorsitzender des Kreisverbandes Stormarn der Senioren-Union, hat wieder einmal eindrucksvoll demonstriert, wie man viele Menschen gemeinsam dazu bringt, die Freizeit sinnvoll und niveauvoll zu verbringen – und dabei die positive Einstellung zur Senioren-Union zu pflegen. Die Aktivitäten des mitgliederstärksten Kreisverbandes Deutschlands wurden in diesem Jahr mit einer gemeinsamen Reise abgeschlossen.

Aus 14 Ortsverbänden von Reinfeld bis Glinde/Reinbek starteten insgesamt 251 Teilnehmer in sechs Bussen zu einer fünftägigen Erlebnisreise nach Sachsen.

Gemeinsames Ziel war Dresden. Von einem

sehr guten Vier-Sterne-Hotel aus wurden an drei Tagen Ausfahrten in die Umgebung unternommen.

Da immer nur zwei

Busse im Wechsel über die drei Tage ein Ziel ansteuerten, kam es an keinem Tag zu Besichtigungs-Engpässen. Am Abend im Hotel tauschte sich die Reise-Teilnehmer über die verschiedenen Reiseziele allerdings intensiv aus.

Eine ausführliche Stadtbesichtigung erfolgte in Dresden. Hier war für alle Reisetilnehmer der Höhepunkt eine einstündige Führung in der wiederaufgebauten Frauenkirche. Eine Tagesausfahrt führte in die Sächsische Schweiz mit Schlosspark Pillnitz, der Bastei, der Festung Königstein und einer Fahrt per Schiff auf der Elbe gen Dresden. Einen weiteren Höhepunkt erlebten die

Reiseteilnehmer in Görlitz, der historischen Stadt an der Neiße. Diese Stadt an der polnischen Grenze wurde nach der Wiedervereinigung zu einem besonderen Schmuckstück wieder hergerichtet. Die Rückfahrt erfolgte über das Schloss Moritzburg.

Hubert Priemel hat bereits für das Jahr 2016 die Jahresabschlussfahrt vorgestellt: Sachsen-Anhalt mit einem Standorthotel in Magdeburg ist das Ziel. Von dort sollen dann die besonderen Sehenswürdigkeiten dieses Bundeslandes erkundet werden. Sachsen-Anhalt gilt mit seinen hochkarätigen Kulturgütern und Kunstschätzen als Kernland der deutschen und europäischen Geschichte. Wer Interesse an dieser Fahrt hat, kann sich bereits jetzt über die Ortsverbände der Senioren-Union im Kreis Stormarn anmelden. Flyer, die über den Reiseablauf informieren, können angefordert werden.

Kt



„Breiholter  
Geschichten un Gedichte“  
vun Jürgen Greve



Jürgen Greve  
„Breiholter Geschichten un Riemels“  
op Platt

Jürgen Greve,  
ein plattdeutsches  
Original aus der  
Kanal-Region stellt  
Anekdoten und  
Gedichte vor.

Die erfolgreiche Autorin und  
Verfechterin der plattdeutschen  
Sprachkultur,  
Frau Anne Marga Sprick,  
stellt hier ihr bereits  
fünftes Buch vor.



Kinner- un Jungsjahren  
in de Südermarsch



Ut Gustav Frenssen sien Wark „Jörn Uhl“, schreven 1901  
De eerste Deel översett in Dithmarscher Munddoort  
Anne Marga Sprick

## Lesen Sie unsere plattdeutschen Bücher.

Für je **14,80 €**  
erhältlich bei

Rendsburger Druck & Verlagshaus GmbH & Co. KG  
Nikolaus-Otto-Str. 12 · 24783 Osterrönfeld  
Tel. 04331 840366 · Fax 04331 840368



# Dat ole Johr

Nu brennt dat sachen dal, dat ole Jahr. Vör twölf Maanden hem wi dat witte Licht anstoken, hem mit grote Ogen henkeken, wo dat anfang to lüchten, hem uns höchtöwer den niegen Schien. Nu brennt dat sachen dal.

Dor sackt son Stremel Tied weg, de nümmer wedder kümmt. De Ewigkeit steiht groot und düsterachter uns und vör uns.

Lat uns nu man vergnügt een nieges Licht anstecken, dat wi de Weg sehn könn, de vör uns ligt.

Anstecken könn wi Meschen dat Licht ja, awer dat Licht sülm gift uns de Herrgott, und wi mötten dat so nehmen, as dat is, mach dat ok swählen und flackerig sien.

Ach, dor is soväl Wind in de Welt, de uns dat Licht nicht gönnt. Lat uns de Hänne dor öwer holen, wenn he uns den warmen Schien utpusten will.

Lat uns den Herrgott um een gudes, reines und helles Licht beden, vör dat tokamen Jahr. Twölf lange Maanden stellt he dat vör uns hen und wi mötten dat Licht nützen.

Jedes Jahr kann dat letzte sien, wat he uns schenkt. Mit de Jahren brennt unse Leben dal.

Dat gift vüle, de sitten lebestied in Düstern, de witten sein Licht garnich een betten zu stutzen, dormit dat heller schient, garnicht een betten höger to stellen, dat de Schien grötter ward.

De Herrgott het uns doch alltomal son feine Dochtscheer geben, de Tofreedeneit.

Awer vüle Lüd smieten disse Dochtscheer weg oder laten ehm verrostet und wunnern sick, wenn se een ole swälige, stickige und flackerige Jahr kriegen.

Dor lat uns an denken.

Dann ward dat ok een glückliche und gottesgnadige Jahr warn. Emmy Jensen

## IMPRESSUM

*Herausgeber:*

*Senioren-Union Schleswig-Holstein  
Landesvorsitzender Wolfgang Börnsen*

*Redaktion: Susanne Markfort*

*Landesgeschäftsstelle:*

*Sophienblatt 44-46, 24114 Kiel*

*Druck: RD Druck&Verlagshaus*

*Nikolaus-Otto-Str. 12 · 24783 Osterrönfeld*

*Tel.: 04331-840366 · info@rd-druck.de*

# Altersarmut

Die Rentner hat eine erfreuliche Nachricht erlitt: Ihre Bezüge sollen im Westen im nächsten Jahr um 4,3 Prozent erhöht werden. Hoffen wir, dass die Ankündigungen realisiert werden und nicht innerhalb des Systems plötzlich Gelder für andere Zwecke verwendet und die Rentner somit mal wieder zum Zahlmeister der Gesellschaft werden. Denn mit Blick auf die Entwicklung der Renten wirkt die angekündigte Rentenerhöhung wie ein Tropfen auf den heißen Stein. Es stimmt mehr als bedenklich, dass die Prognosen die Renten bis 2030 im Sinkflug sehen. Im Moment liegt das Rentenniveau bei 47,7 Prozent. In 15 Jahren soll es auf 43 Prozent gefallen sein. Wer nicht rechtzeitig privat vorsorgt, wird als Senior am Rande des Existenzminimums leben. Besonders Frauen sind armutsgefährdet, weil sie häufig nur in Teilzeit beschäftigt waren oder überhaupt nicht. Die Forderung der Senioren-Union Schleswig-Holstein nach einem Rentengipfel kann und muss immer wieder erhoben werden. Dazu gehört auch die Forderung nach Seniorenämtern, die sich mit den Problemen vor Ort auseinandersetzen müssen. Wolfgang Börnsen

**Auch Digitaldruck für Kleinstauflagen**

- Geschäftspapiere**  
für Hand- und Computerbeschriftung:  
Briefpapier, Briefhüllen und Versandtaschen
- Bücher und Magazine**  
Chroniken, Schülerzeitungen, Abiturzeitungen,  
Prospekte, Mitarbeiterzeitschriften,  
Informationsbroschüren und Festschriften
- Digitaldruck**  
Speisekarten, Tischkarten, Einladungen,  
Grußkarten, Personalisierungen und Serienbriefe

- Außenwerbung**  
Schildersysteme, Haus- und Fahrzeugbeschriftungen
- Corporate Design**  
Der richtige Marktauftritt · Das Leistungsprofil · Ideen und Produkte für mehr Verkaufserfolg
- Verkaufsförderung**  
Faltblätter, Flyer, Präsentationsmappen,  
Schreibblocks, Schreibunterlagen,  
Mailings, Newsletter und Kalender

... und vieles mehr



**RD DRUCK & VERLAGSHAUS**  
RD Druck & Verlagshaus  
Nikolaus-Otto-Straße 12 · 24783 Osterrönfeld  
Telefon: 0 43 31 - 84 03 66 · Telefax: 0 43 31 - 84 03 68  
www.rd-druck.de · info@rd-druck.de

# Mehr Polizei für mehr Sicherheit der Bürger

Was dem Menschen bei uns Angst macht, ist der Mangel an staatlichem Schutz. Bei mehr als sechs Millionen Straftaten in Deutschland jährlich ist diese Angst nachvollziehbar. Den größten Anteil daran bilden Diebstahl und Einbrüche.

Schleswig-Holstein mit fast 270 Einbruch-Delikten pro 100.000 Einwohnern ist nach Nordrhein-Westfalen Kriminalitätsland Nummer 2 in Deutschland. Und wie reagieren die Kieler und die Mehrzahl der Rot und Rotgrün geführten Länder? – Mit Stellenabbau und Aufgabenverlagerung für die Polizei. Ein Irrwitz, Bürgersicherheit wird nicht mehr ernst genommen – besonders wenn es um Eigentums-Delikte geht.

In den vergangenen zehn Jahren wurden bundesweit 16.000 Polizei-Stellen abgebaut. Auch hier ist Kiel tatkräftig beteiligt. Nur noch 16 Prozent aller Einbrüche werden aufgeklärt, die Mehrzahl dieser kriminellen Taten zu Bagatellen erklärt, zu den Akten gelegt, aufgegeben. Damit ermutigt man die Täter – von Abschreckung keine Spur mehr.

Doch halt. In zwei Bereichen verstärken die

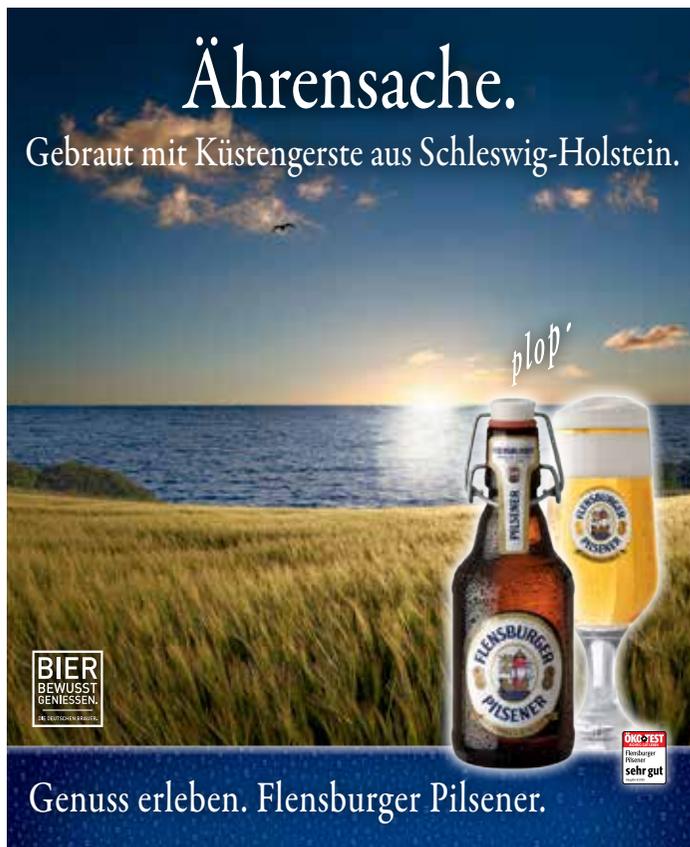
rotgrünen Landesregierungen den Polizeieinsatz: Den Temposündern geht man an den Kragen. Allein Berlin hat 300 Beamte im Einsatz, die vor Ort Geschwindigkeiten kontrollieren sollen. Und mit Fingerspitzen – wenn überhaupt – fassen die Ministerpräsidenten die kostenlosen Polizeieinsätze bei Spielen der Fußballbundesliga an. Auf fast zwei Millionen Einsatzstunden, so der Vorsitzende der Polizeigewerkschaft, Rainer Wendt, belief sich der Dienst unserer Ordnungskräfte zum Schutz der Fußball-Millionäre. Seit zehn Jahren hat sich der Polizeieinsatz verdoppelt. Allein der Stadtstaat Bremen verlangt jetzt erstmals Gebühren und ist damit prompt vor Gericht gelandet. Der bezahlte Fußball ist eine Macht in unserem Staat geworden. Die Ministerpräsidenten kuschen und die Steuerzahler subventionieren kapitalkräftige Fußballfirmen und Spieler, die jährlich oft zweistellige Millionen-Beträge scheffeln. Aber wenn am Wochenende in unserer Nachbarschaft eingebrochen wird, die Menschen dort bedroht und ausgeraubt werden, ist kurzfristig kein Beamter zur Stelle, weil die Spieler der

nächsten Profi-Mannschaften vor ihren Fans geschützt werden müssen.

Diese Fehlentwicklung muss beendet werden. Wer die Musik bestellt, hat sie auch zu bezahlen, das gilt auch für die reichen Profi-Fußballvereine. Und wenn sie sich weigern, müssen sie mit eigenen Kräften für die Zuschauersicherheit sorgen. Und die Polizisten müssen aus ihrer Rolle als Prügelknaube für alles und jeden heraus. Ihr Dienst ist anstrengend und gefährlich genug. Allein 2014 kam es bei uns in Deutschland zu 55.738 Übergriffen auf Polizeibeamte. In 1880 Fällen wurden Polizisten sogar gefährlich verletzt, 59 Mal kam es zu Mordversuchen. Jetzt wollen die Innenminister endlich auf Empfehlung der letzten CDU-geführten Länder Hessen und Saarland den Schutzparagraphen in das Strafrecht einbringen. Das heißt, in besonders schweren Fällen kann ein Angriff auf Polizisten bis zu zehn Jahre Gefängnis bringen. Hoffentlich kommt es endlich dazu.

Der Schutz sollte auch Sanitätern und Feuerwehrlenten gelten.

Wolfgang Börnsen



**Ährensache.**  
Gebraut mit Küstengerste aus Schleswig-Holstein.

BIER BEWUSST GENIESSEN.  
ALLES IN MAÄSSIGHEIT.

Genuss erleben. Flensburger Pilsener.

OHNE TEST  
Flensburger Pilsener  
sehr gut



**Neubauer Reisen**  
Schönes entdecken – Neues erfahren

**Besuchen Sie uns am neuen Standort!**

**Das neue Reisezentrum:**

- keine Parkplatzsuche
- Kundenloungue und überdachtes Abfahrtsterminal
- Veranstaltungssaal für Themenabende

Neubauer Touristik GmbH  
Marie-Curie-Ring 39  
24941 Flensburg

Tel.: 0461 / 14 18 50  
www.neubauer-reisen.de  
info@neubauer-reisen.de

